



Einwohnergemeinde Wileroltigen
Oberdorf 35A
3207 Wileroltigen
www.wileroltigen.ch

Gemeindeschreiberei/Gemeindekasse
Tel 031 755 50 24 / 031 755 81 52
Fax 031 755 42 35
Mail gemeindewileroltigen@bluewin.ch
kasse-wileroltigen@hispeed.ch

Protokoll
der ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wileroltigen
vom Samstag, 8. Dezember 2012

Ort : Gemeindesaal

Zeit : 13.00 – 15.30 Uhr

Vorsitz : Daniel Schwaar, Gemeindepräsident

Anwesend : 44 von 268 Stimmberechtigten
2 Personen ohne Stimmrecht

Stimmzähler/in : Christoph Herren

Protokoll : Cornelia Baumann, Gemeindeschreiberin

Entschuldigt : Susanne Walter, Sachbearbeiterin Gemeinde
Armin Mürner
Waly Moser

Der Gemeindepräsident begrüsst die Anwesenden, speziell Herrn Schaad (Berner Zeitung) und Herrn Dill (Kerzser Anzeiger, Murtenbieter und Freiburger Nachrichten) von der Presse.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass alle Anwesenden stimmberechtigt sind, ausser den Herren Dill und Schaad von der Presse. Die Anwesenheit der Nicht-Stimmberechtigten wird nicht bestritten.

Die Versammlung wurde bekannt gemacht im Anzeiger Nr. 45 und 47 vom 8. und 22. November 2012. Die Einladung in die Haushalte erfolgte Ende November 2012.

Die Auflage dieses Protokolls erfolgt 7 Tage nach der Versammlung für 20 Tage, also vom 15. Dezember 2012 - 4. Januar 2013 im Gemeindesaal.

Einsprachen zum Protokoll sind schriftlich dem Gemeinderat einzureichen.

Allfällige Beschwerden gegen gefasste Versammlungsbeschlüsse sind innerhalb von 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung (Beschwerden zu Wahlen innerhalb 10 Tagen) schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland in Ostermündigen einzureichen.

Verletzungen von Verfahrens- und Zuständigkeitsvorschriften sind gemäss Art. 49 a Gemeindegesetz sofort in der Versammlung zu beanstanden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung Wileroltigen vom 14. Mai 2012 lag vom 22. Mai bis 12. Juni 2012 öffentlich auf. Einsprachen erfolgten keine. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 2. Juli 2012 genehmigt.

Die Einwohnergemeinde Wileroltigen zählt per 1. Dezember 2012 390 Einwohner, davon 268 Stimmberechtigte.

Gegen diese Bekanntmachungen werden keine Einwände erhoben.

T r a k t a n d e n

Der Inhalt und die Behandlungsreihenfolge der nachstehenden Traktandenliste werden nicht bestritten.

1. Schulzusammenarbeit Golaten, Wileroltigen, Gurbrü

- 1.1 Kenntnisnahme vom Inhalt des Anschlussvertrags für die Aufgabenübertragung Kindergarten und Volksschule (Primarstufe);
- 1.2 Anpassung des Organisationsreglements der Gemeinde Wileroltigen, beinhaltend:
 - a) Übernahme der Aufgaben im Bereich Kindergarten und Volksschule (Primarstufe) der Gemeinden Golaten und Gurbrü auf den Schuljahresbeginn 2013 / 2014 als Sitzgemeinde
 - b) Auflösung der Schulkommission Wileroltigen;
Auflösung der Kindergartenkommission Wileroltigen;
Neubildung der Kindergarten- und Primarschulkommission Wileroltigen;
 - c) Ermächtigung des Gemeinderats, den Anschlussvertrag abzuschliessen.
2. Wahlen
 - 2.1 Wiederwahl eines Mitglieds der Schulkommission
 - 2.2 Wiederwahl zweier Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
 - 2.3 Wahl eines Mitglieds in die Kindergarten- und Primarschulkommission
3. Gebührenreglement, Totalrevision
Anpassung Hundetaxe, diverse Anpassungen an das übergeordnete Recht;
Beratung und Beschlussfassung
4. Voranschlag 2013
Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2013, die Steueranlage, die Liegenschaftssteuer sowie ev. die Hundetaxe
5. ARA-Anschluss Kerzers
Investitionskredit Projektierung;
Beratung und Beschlussfassung
6. Kreditabrechnung
Fusionsprojekt G6
7. Verschiedenes

***** VERHANDLUNGEN *****

1. Schulzusammenarbeit Golaten, Wileroltigen, Gurbrü

1.1 Kenntnisnahme vom Inhalt des Anschlussvertrags für die Aufgabenübertragung Kindergarten und Volksschule (Primarstufe);

1.2 Anpassung des Organisationsreglements der Gemeinde Wileroltigen, beinhaltend:

a) Übernahme der Aufgaben im Bereich Kindergarten und Volksschule (Primarstufe) der Gemeinden Golaten und Gurbrü auf den Schuljahresbeginn 2013 / 2014 als Sitzgemeinde

b) Auflösung der Schulkommission Wileroltigen;

Auflösung der Kindergartenkommission Wileroltigen;

Neubildung der Kindergarten- und Primarschulkommission Wileroltigen;

c) Ermächtigung des Gemeinderats, den Anschlussvertrag abzuschliessen.

Gemeinderätin Ursula Balmer erklärt die Vorlage zur Schulzusammenarbeit.

Die Schulzusammenarbeit kam für Wileroltigen zum richtigen Zeitpunkt, da wir im Sommer 2012 grosse Änderungen im Lehrerkollegium hatten. Die geplante Schulzusammenarbeit wird im Bereich Kindergarten bereits seit vielen Jahren gelebt.

Gemeinderätin Ursula Balmer erläutert den Inhalt des Anschlussvertrags und die Änderungen im Organisationsreglement.

Die Gemeindeversammlungen von Golaten und Gurbrü haben die Vorlage an ihren Gemeindeversammlungen bereits angenommen.

Diskussion:

Die Schulzusammenarbeit ist sehr gut angelaufen, die Bildung eines Elternrats aus den drei Gemeinden soll geprüft werden → der Gemeinderat nimmt diese Anregung gerne entgegen und gibt sie der neuen Schulkommission weiter.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

1. Kenntnisnahme vom Inhalt des Anschlussvertrages für die Aufgabenübertragung Kindergarten und Volksschule (Primarstufe)
2. Anpassung des Organisationsreglements der Gemeinde Wileroltigen, beinhaltend:
 - a. Übernahme der Aufgaben im Bereich Kindergarten und Volksschule (Primarstufe) der Gemeinden Golaten und Gurbrü auf den Schuljahresbeginn 2013/2014 als Sitzgemeinde
 - b. Auflösung der Schulkommission Wileroltigen per 31.07.2013
Auflösung der Kindergartenkommission Wileroltigen per 31.07.2013
Neubildung der Kindergarten- und Primarschulkommission Wileroltigen per 01.02.2013
 - c. Ermächtigung des Gemeinderates, den Anschlussvertrag abzuschliessen.

Beschluss (einstimmig):

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom Inhalt des Anschlussvertrages für die Aufgabenübertragung Kindergarten und Volksschule (Primarstufe).

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Anpassung des Organisationsreglements der Gemeinde Wileroltigen, beinhaltend:

- **Übernahme der Aufgaben im Bereich Kindergarten und Volksschule (Primarstufe) der Gemeinden Golaten und Gurbrü auf den Schuljahresbeginn 2013/2014 als Sitzgemeinde**
- **Auflösung der Schulkommission Wileroltigen per 31.07.2013**
Auflösung der Kindergartenkommission Wileroltigen per 31.07.2013
Neubildung der Kindergarten- und Primarschulkommission Wileroltigen per 01.02.2013
- **Ermächtigung des Gemeinderates, den Anschlussvertrag abzuschliessen.**

2. Wahlen

Das Wahlverfahren wird erstmals gemäss dem neuen OgR durchgeführt. Massgebend sind Art. 54 ff. OgR. Liegen nicht mehr Vorschläge vor als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende die Vorschlägenen als gewählt. Liegen mehr Vorschläge vor, wählt die Versammlung geheim.

2.1 Wiederwahl eines Mitglieds der Schulkommission

Nelli Hofer stellt sich für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zur Verfügung. Mit der Annahme der Schulzusammenarbeit Golaten – Wileroltigen – Gurbrü im Traktandum 1 wird die bisherige Schulkommission per Ende Schuljahr 2012/2013 (Ende Juli 2013) aufgelöst. Die Mitglieder der bisherigen Schulkommission sind demnach nur noch bis Ende Juli im Amt.

Der Gemeinderat schlägt Nelli Hofer zur Wiederwahl vor.

Der Präsident fragt an, ob weitere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Vorsitzende erklärt Nelli Hofer unter Applaus der Versammlung als wiedergewählt.

2.2 Wiederwahl zweier Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission

Andreas Remund und Katharina Winkelmann stellen sich für eine weitere Amtsdauer von 4 Jahren zur Verfügung.

Der Gemeinderat schlägt Katharina Winkelmann und Andreas Remund zur Wiederwahl vor.

Der Präsident fragt an, ob weitere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Vorsitzende erklärt Katharina Winkelmann und Andreas Remund unter Applaus der Versammlung als wiedergewählt.

2.3 Neuwahl eines Mitglieds der Kindergarten- und Primarschulkommission

Mit Annahme des Traktandums 1 muss ein Mitglied für Wileroltigen in die neue Kindergarten- und Primarschulkommission gewählt werden.

Der Gemeinderat schlägt der Versammlung Waly Moser als Mitglied Wileroltigen in die neue Kindergarten- und Primarschulkommission vor.

Der Präsident fragt an, ob weitere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall.

Beschluss:

Der Vorsitzende erklärt Waly Moser unter Applaus der Versammlung als gewählt.

3. Gebührenreglement, Totalrevision

Anpassung Hundetaxe, diverse Anpassungen an das übergeordnete Recht; Beratung und Beschlussfassung

Gemeindepräsident Daniel Schwaar erklärt die Vorlage:

Ende September 2012 hat der Regierungsrat des Kantons Bern entschieden, das neue Hundegesetz auf den 1. Januar 2013 in Kraft zu setzen. Dies führt dazu, dass die Gemeinden ab 1. Januar 2013 für die Erhebung der Hundetaxe eine eigene reglementarische Grundlage schaffen müssen. Das kantonale Hundegesetz sieht neu vor, dass eine Hundetaxe erhoben werden kann, dafür aber eine reglementarische Grundlage auf Gemeindeebene geschaffen werden muss.

Es besteht die Möglichkeit, ein eigenes Hundereglement zu schaffen oder aber die Bestimmungen zur Hundetaxe im Gebührenreglement aufzunehmen.

Da im Gebührenreglement ohnehin einige Anpassungen an übergeordnetes Recht vorzunehmen waren, hat der Gemeinderat dieses total überarbeitet und mit den Bestimmungen zur Erhebung der Hundetaxe ergänzt.

Die Totalrevision des Gebührenreglements lag vom 8. November bis 8. Dezember 2012 im Gemeindegemeinschaftssaal auf.

Gemeindepräsident Daniel Schwaar geht auf die einzelnen Änderungen im Gebührenreglement ein.

Diskussion:

Fritz Stooss hat gehört, dass neu nicht mehr als drei Hunde gehalten werden können und möchte nähere Ausführungen dazu → das neue Hundegesetz sieht vor, dass nicht mehr drei Hunde gleichzeitig ausgeführt werden dürfen. Dies ist eine Regelung, die im kantonalen Gesetz definiert ist, die Gemeinde muss damit in ihren Bestimmungen keine weiteren Ausführungen dazu aufnehmen.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

Genehmigung der Totalrevision des Gebührenreglements.

Beschluss (einstimmig):

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Totalrevision des Gebührenreglements mit Anpassungen an das übergeordnete Recht und Einfügen der gesetzlichen Grundlage für die Hundetaxe.

4. Voranschlag und Steueranlagen 2013, Beratung und Beschlussfassung

Gemeindepräsident Daniel Schwaar macht einige allgemeine Angaben, Finanzverwalterin Cornelia Baumann gibt die Detailangaben zu den Budgetbereichen.

Der Voranschlag schliesst bei einem Aufwand von Fr. 1'700'756.00 und einem Ertrag von Fr. 1'686'367.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 14'389.00 ab.

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung wurde ein Vergleich der Gemeinden Wileroltigen und Gurbrü gemacht und die Frage aufgeworfen, warum Gurbrü in diesem Bereich so viel günstiger sei. Gemeindepräsident Daniel Schwaar ist dieser Frage nachgegangen und zeigt auf, dass der Unterschied zu einem grossen Teil aus der Abrechnung des Fusionsprojekts G6 kommt, das über die Verwaltung der Gemeinde Gurbrü abgerechnet wurde. Bei einem neuerlichen Vergleich des Voranschlags 2013 wird deutlich, dass von den untersuchten Gemeinden Wileroltigen, Golaten, Gurbrü, Kriechenwil, Münchenwiler und Ferenbalm nur Wileroltigen und Ferenbalm tiefere Kosten pro Kopf in der allgemeinen Verwaltung aufweisen, alle anderen Gemeinden haben sich deutlich verschlechtert. In den Kosten pro Kopf weist Wileroltigen nun nach Münchenwiler den zweitbesten Wert der verglichenen Gemeinden auf (ohne Ferenbalm, Vergleich nicht relevant, da Ferenbalm deutlich mehr Einwohner hat). Die Bemühungen des Gemeinderats, die Kosten in der allgemeinen Verwaltung zu senken, haben also Früchte getragen.

Finanzverwalterin Cornelia Baumann erläutert im Folgenden alle Budgetpositionen von 0 – 9 einzeln und beantwortet einzelne Fragen zum Budget 2013.

Diskussion:

Wird nicht genutzt.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

Der Gemeinderat von Wileroltigen beantragt der Versammlung die Genehmigung des Voranschlags 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 14'389.00. Die Steueranlagen seien wie vorgeschlagen festzusetzen.

Beschluss (einstimmig):

Der Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 14'389.00 wird angenommen. Die Steueranlagen sind wie vorgeschlagen genehmigt.

Für das Jahr 2013 gelten somit folgende Steueranlagen:

Steueranlage	:	1,87
Liegenschaftssteuer	:	1,2 ‰ vom amtlichen Wert

Der Finanzplan 2012 - 2017 wurde erstellt und an der GR-Sitzung vom 5.11.2012 genehmigt. Gemeindepräsident Daniel Schwaar erklärt die massgebenden Zahlen.

Deutlich zu erkennen ist das sinkende Eigenkapital sowie die Erhöhung der Verschuldung mit der Zunahme des Fremdkapitals aufgrund der in Zukunft notwendigen Investitionen.

Fragen zum Finanzplan:

Hat die Abnahme des Eigenkapitals und die Neuverschuldung Einfluss auf die Gebühren?

→ Der jeweilige Aufwandüberschuss wird beim Jahresabschluss vom Eigenkapital abgezogen, der Wert der Gebäude ist davon nicht betroffen. Die Gebühren müssen reichen für den Zinsbedarf des Fremdkapitals in der jeweiligen Spezialfinanzierung plus allfällige Amortisationen.

Wie kommt eine Gemeinde zu Fremdkapital?

→ gleich wie Private (Finanzinstitute anfragen). Gemeinden sind sehr willkommen als Kreditnehmer.

Könnte man nicht bereits jetzt die notwendigen Beträge aufnehmen, da die Zinsen günstig sind?

→ Zuerst muss der entsprechende Kreditbeschluss vorliegen.

5. ARA-Anschluss Kerzers, Investitionskredit Projektierung, Beratung und Beschlussfassung

Gemeinderat Beat Brodbeck erklärt die Kreditvorlage Investitionskredit Projektierung ARA-Anschluss Kerzers.

Die ausführliche Präsentation dazu ist im Anhang zu finden.

Diskussion:

Die Führung der Leitung durch den Flurweg wird in Frage gestellt, da dies doch die teurere, nicht übliche Variante sei?

→ Dies ist nicht die teuerste Variante, der Flurweg wird so oder so zerstört, da er ansonsten als Baupiste dient. Ebenfalls braucht es für den Unterhalt der Leitung (bleibt 80 – 100 Jahre im Boden, muss

jederzeit zugänglich sein) Schächte, diese müssen damit nicht im Kulturland erstellt werden, wo sie die Bewirtschaftung behindern und entschädigt werden müssen.

Der Flurweg ist ohnehin in sehr schlechtem Zustand und muss mittelfristig saniert werden. Kostenoptimierungen in diesem Bereich werden noch geprüft (zum Beispiel gespriesster Graben oder V-Graben).

Für die gut aufbereitete und informative Präsentation wird gratuliert.

Wie sieht es aus mit den bestehenden Leitungen, diese könnten doch auch benutzt werden?

→ Dies ist nicht möglich, die bestehende Leitung geht zum Fawerriedseeli und ist gleichzeitig eine Drainageleitung. Diese Leitung bleibt bestehen und wird zur Hochwasserüberschussleitung.

Nach Einführung eines Trennsystems ist dies der Abfluss des Meteorwassers.

Gemeinderat Beat Brodbeck erklärt im Weiteren die Folgen, falls dieses Projekt nicht genehmigt würde. Der Kanton kann allenfalls einen Anschluss an Kerzers verfügen und subventioniert nur die wirtschaftlichste Lösung. Für den Kanton ist am Wirtschaftlichsten, was am Grössten ist. Bei einer anderen Lösung wird der Kanton sehr wenig bis keine Subventionen sprechen.

Wie gross sind die zu erwartenden Subventionen des Kantons?

→ Die Subventionen hängen von diversen Faktoren ab. Die Höhe, bzw. welche Faktoren wie gewichtet werden, muss mit dem Kanton verhandelt werden. Erwartet werden zwischen 20-40% der Kosten.

Warum wird ein Kredit in der Höhe von Fr. 30000.- vorgelegt, um Fr. 30000.- zu sparen, ist das sinnvoll? → diese Kosten von Fr. 30000.- wären im Verlauf des Projekts und im Rahmen des Gesamtkredits ohnehin angefallen. Dem Gemeinderat wurde bewusst, dass noch nicht alle relevanten Faktoren bekannt sind, damit war eine Aufspaltung des Gesamtinvestitionskredits sinnvoll. Ohne die Höhe der Subvention zu kennen, wissen wir nicht, in welcher Höhe unsere Finanzierung ausfallen muss, damit können wir auch die Bedingungen einer Fremdfinanzierung noch nicht bestimmen. Die reinen Kosten der Projektoptimierungen betragen Fr. 2000.- - Fr. 3000.-.

Die Diskussion wird nicht weiter genutzt.

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

Genehmigung eines Investitionskredits in der Höhe von CHF 50'000.- für die Durchführung der nötigen Abklärungen und Projektierung des ARA-Anschlusses an Kerzers.

Beschluss (einstimmig):

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Investitionskredit in der Höhe von CHF 50'000.- für die Durchführung der nötigen Abklärungen und Projektierung des ARA-Anschlusses an Kerzers.

6. Kreditabrechnung **Fusionsprojekt G6**

Fusionsprojekt G6 mit den Gemeinden Golaten, Gurbrü, Wileroltigen, Ferenbalm, Kriechenwil und Laupen

Beschluss Gemeindeversammlung vom 12.12.2009 Fr. 180'500.00
(Gesamt-Bruttokredit gemäss Budget)

davon Anteil Phase 1 (Abklärungsbericht) Fr. 135'500.00

Fusionsabklärungsbeitrag Kanton für Phase 1 - Fr. 67'750.00

Budget Nettoaufwand Phase 1 zu Lasten alle Gemeinden Fr. 67'750.00

Die Stimmberechtigten in 4 von 6 Gemeinden haben am 30. Januar 2012 beschlossen, die Fusionsabklärungen nicht weiterzuführen und das Projekt vorzeitig zu beenden.

Die **Abrechnung nach Abschluss der Phase 1** des Projekts lautet wie folgt:

Nettoaufwand Projekt zu Lasten alle Gemeinden Fr. 8'641.85

Individuelle Sitzungsgelder + Entschädigungen in den Gemeinden Fr. 13'229.05

Total Nettoaufwand zu Lasten alle Gemeinden Fr. 21'870.90

Budget Nettoaufwand zu Lasten alle Gemeinden - Fr. 67'750.00

Kostenunterschreitung gesamt	Fr.	45'879.10
<i>Kostenanteil Gemeinde Wileroltigen, Projekt</i>	<i>Fr.</i>	<i>1116.35</i>
<i>Anteil Sitzungsgelder + Entschädigungen</i>	<i>Fr.</i>	<i>3109.05</i>
<i>Nettoaufwand Wileroltigen</i>	<i>Fr.</i>	<i>4225.40</i>

Diskussion:

Wird nicht genutzt.

Beschluss (einstimmig):

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Abrechnung des Fusionsprojekts G6 mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 45'879.10.

7. Verschiedenes

- Gemeindepräsident Daniel Schwaar dankt Allen fürs Erscheinen und das aktive Teilnehmen, er dankt der Gemeindeverwaltung und allen Gemeinderats- und Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und Verantwortung, aber auch allen Anderen, die sich einsetzen für unsere Gemeinde, ebenfalls der Presse für die sachliche Berichterstattung.
- Gemeinderat Beat Brodbeck informiert über den Strassenunterhalt:
siehe Präsentation im Anhang.
- Gemeinderat Beat Brodbeck informiert über Wasserkaufkosten, -verbrauch und -preise:
siehe Präsentation im Anhang.
Fritz Stooss regt eine Information aller Einwohner an, damit jedermann informiert ist, wie Spitzentage vermieden werden können.
- Gemeinderat Beat Brodbeck informiert über den Ausbaustand der Wasserversorgung:
siehe Präsentation im Anhang.
- Gemeinderat Stefan Mürner informiert über die geplante Schliessung des Bahnhofs Ferenbalm-Gurbrü:
Der Bahnhof ist wenig frequentiert, hohe Investitionskosten für einen behindertengerechten Ausbau wären nötig, mit dem Tunnel Rosshäusern wird ein Halbstundentakt eingeführt, der zeitliche Spielraum für Zugkreuzungen ist sehr eng, damit ist ein Halt in Ferenbalm nicht mehr möglich. Ein Busersatz wird nun unter Federführung der Regionalkonferenz erarbeitet (eine öffentliche Mitwirkung dazu ist geplant).
- Gemeinderat Stefan Mürner informiert über die Buslinie Kerzers – Wileroltigen: Beim Kindergarten ist neu eine offizielle Haltestelle, pro Kurs wird entweder die Haltestelle Kindergarten oder Mösli bedient, aber nicht beide gleichzeitig. Bitte Fahrpläne beachten.
- Gemeinderat Stefan Mürner informiert über die Stiftung Schloss Laupen:
Am 21. Juni 2012 wurde die Stiftung Schloss Laupen mit dem Ziel, das Schloss Laupen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gegründet. Die Gemeinde Wileroltigen ist im Stiftungsrat vertreten. Seit Ende November ist die Stiftung offiziell im Handelsregister eingetragen und das Schloss wurde vom Kanton an die Stiftung übertragen. Unterstützt wird die Stiftung durch den Verein Schloss Laupen. Die Stiftung ist Eigentümerin des Schlosses, verantwortlich für Betrieb und Unterhalt, Nutzungskonzept, Vermietung, etc. Der Verein unterstützt die Stiftung durch spezielle Projekte, bringt durch Anlässe Leben ins Schloss und führt kleinere Unterhaltsarbeiten und Reparaturen durch. Erträge sollen durch Vermietung von Büroräumlichkeiten, Wohnung und Sälen/Räumen für Privatanlässe und Ausstellungen generiert werden. Weitere Projekte sind: „Schlafen im Stroh“ und die Einrichtung eines Orts- und Regionsmuseums.
„Wie kann ich mich als Privatperson beteiligen?“ → 1. Durch Mitgliedschaft im Verein, 2. Als Gönner/Donator der Stiftung. Informationsmaterial liegt auf der Gemeindeverwaltung auf.

- Vizegemeindepräsident Stefan Mürner dankt Gemeindepräsident Daniel Schwaar für die Arbeit und den Einsatz, die das ganze Jahr hindurch nötig sind und hebt speziell das jederzeit offene Ohr für alle hervor.
- Gemeinderätin Ursula Balmer erinnert in einem Jahresrückblick, wer uns im Jahr 2012 endgültig verlassen musste und wer zu uns gestossen ist:
Wir durften im Dezember 2011 und Jahr 2012 willkommen heissen:
Rodrigo Cunha Nogueira, geb. 13. Dezember 2011
Janis Hurni, geb. 24. Juli 2012
Wir wünschen den Kindern und ihren Eltern alles Gute.

Im Jahr 2012 mussten wir Abschied nehmen von:
Gertrud Brunner, gest. 04. Juli 2012
Walter Binggeli, gest. 09. August 2012
Fritz Meier, gest. 03. Dezember 2012
Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.
- Gemeinderätin Ursula Balmer informiert über das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KES), das am 1. Januar 2013 in Kraft tritt:
Der Gemeinderat ist nicht mehr Vormundschaftsbehörde, neu wird die eidg. Vorschrift, dass dies von Fachleuten ausgeübt werden muss, umgesetzt. Im Kanton BE wird die Aufgabe durch regionale Behörden ausgeübt. Für Wileroltigen wird die KESB Fraubrunnen zuständig sein. Genauere Informationen werden durch die kantonalen Behörden publiziert. Beistandschaften können weiterhin durch Privatpersonen ausgeübt werden.
- Gemeinderätin Ursula Balmer informiert über das Projekt Begegnungsplatz:
Der Gemeinderat hat entschieden, die Vorlage „Projekt Begegnungsplatz“ für die GV Frühjahr 2013 vorzusehen. Der Mitwirkungsbericht liegt auf zum Mitnehmen und ist auf der Website Wileroltigens aufgeschaltet.
- Gerhard Hofer erkundigt sich, warum Wileroltigen seine Bushaltstellen nicht reduziert, dies komme viel günstiger (wie in Gurbrü).
➔ Die Berechnung hat per April 2012 geändert, eine Reduktion kommt nicht unbedingt günstiger, da eine Gemeinde dann je nachdem nicht mehr in den Genuss des Reduzierungsfaktors kommt. Für die Jahre 2013 und 2014 bildet der Fahrplan 2012 die Grundlage für die Kostenberechnung. Eine nächste Überprüfung wird für den Fahrplan 2014 vorgenommen, da dieser die Grundlage bildet für die Kostenberechnung der Jahre 2015 und 2016.
- Gemeindepräsident Daniel Schwaar informiert über die Wahlen in Kompetenz Gemeinderat, er dankt allen für die Erfüllung ihrer Aufgaben.
Wiedergewählt wurden:
Claudine Rohrbach als Mitglied des Wahlausschusses
Daniela Schwaar als Mitglied der Kindergartenkommission
Fritz Stooss als Abgeordneter des Wasserbauverbands untere Saane

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Gemeindepräsident Daniel Schwaar dankt nochmals fürs Erscheinen und Mitwirken, wünscht eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und bereits jetzt einen guten Start ins 2013.

Für das Protokoll

Der Präsident:

Die Sekretärin

Daniel Schwaar

Cornelia Baumann

Anhang:

Präsentationen

- Traktandum 5 ARA Anschluss Kerzers
- Werterhalt Gemeindestrassen und Investitionsplanung Tiefbau
- Wasserkaufkosten, Wasserverbrauch und Wasserpreise
- Informationen zum Ausbau der Wasserversorgung